

Pressemitteilung, Dormagen, 9.5.2024

Kontakt: CDU-Geschäftsstelle, Mail: stadtverband@cdu-dormagen.de

Braucht Zons schon wieder eine neue Grundschule?

Die CDU Dormagen steht grundsätzlich Neubauten von Schulen positiv gegenüber. Insbesondere wenn sie als optimale Lösung für die Bildungsbedürfnisse unserer Schülerinnen und Schüler betrachtet werden. Die Ortsverbandsvorsitzende von Zons, Christiane Schneider, weist jedoch auf die Nachhaltigkeit hin und gibt zu bedenken, dass die jetzige Grundschule erst vor 20 Jahren kernsaniert wurde und wohl kaum schon abgenutzt sein kann. Dass jetzt, aufgrund der steigenden Anmeldungen für die OGS, ein Platzmangel vorherrscht, konnte man vor 20 Jahren nicht einschätzen. Hier ist es wichtig, Abhilfe zu schaffen. Allerdings sind Container, die 300m von der Schule entfernt liegen, nicht optimal. Eine schnelle Lösung wäre z.B. ein Abriss und Neubau der jetzigen Turnhalle mit einer Aufstockung für die OGS, was zum einen schon ausreichen und zum anderen den Haushalt der Stadt nicht überfordern würde." "Angesichts der aktuellen Finanzlage müssen wir sicherstellen, dass alle Investitionen in Schulen vernünftig und ausgewogen sind. „Dies erschließt sich für uns noch nicht,“ ergänzt

Anissa Saysay „es ist wichtig, dass wir bei der Entwicklung von Schulen auch alternative Möglichkeiten sorgfältig prüfen. Auch die mögliche Nutzung eines benachbarten Grundstücks mit einer potentiellen Sanierung des bestehenden Gebäudes zu einer geräumigen OGS sollte ernsthaft in Betracht gezogen werden, um eine ausgewogene und nachhaltige Lösung zu gewährleisten“ sind sich Saysay und Schneider einig.

Der vorgeschlagene Standort für eine neue Grundschule ist weit vom Ortskern entfernt und somit für viele Zonser Kinder nicht fußläufig erreichbar. „Elterntaxis durchs Wohngebiet Märchenviertel sind hier schon vorprogrammiert,“ ist sich Marco Meuter, stellvertretender Vorsitzender der CDU Zons, sicher. Außerdem ist das von der Stadt Dormagen erstandene Grundstück viel besser für neue Häuser und Wohnungen geeignet, die offenbar händeringend im Stadtgebiet benötigt werden, sind sich Schneider und Meuter einig, sowie auch viele Zonser Bürger, die immer noch auf Vorschläge aus dem Rathaus für z.B. generationenübergreifende bzw. altersgerechte Wohnungen in der Zollfeste warten.